

Reise in die Welt der Phantasie

Figurentheater führte im Ziegel- und Kalkmuseum das Stück „Der kleine Prinz“ auf

Winzer. (Is) Ein Festspiel der besonderen Art, das Kindern und Erwachsene nicht mehr aus dem Sinn gehen wird, erlebten am Samstag zahlreiche Besucher, darunter auch Bürgermeister Jürgen Roith, Pfarrer Richard Simon, Bernhard Greiler, Leiter der Vhs Deggendorf, und Pater Ratmund im Forum des Ziegel- und Kalkmuseums. Das Figurentheater Langenhardt, unter der Leitung von Manfred von Linprun, führte Antoine de Saint-Exupéry's „Der kleine Prinz“ auf.

Begrüßt wurden die Besucher von einem sehr ernst wirkenden Piloten, der die Großen und Kleinen erst noch genauer unter die Lupe nahm. Danach wurde es finster im Raum, und die Reise in die Welt der Phantasie konnte losgehen. Der erste Teil handelte von den Planeten. Ein Pilot muss wegen einer Panne in der Sahara notlanden. Hier macht er die Bekanntschaft mit dem kleinen Prinzen, der vor einem Jahr seinen winzigen Planeten verlassen hatte, weil er über den Wert seiner etwas eitlen und stolzen Rose in Zweifel geraten war. Er erzählt nun dem Flieger, was er auf den einzelnen Stationen seiner Reise erlebt hat.

Auf den Planeten, die er nacheinander besuchte, traf er nur Personen, die einsam waren, da sie ausschließlich nur mit sich selbst beschäftigt waren: den König, den Eitlen, den Trinker, den Geschäftsmann, den Laternenanzünder und den Geographen.

Letzterer gab ihm den Rat, die Erde zu besuchen. Der zweite Teil spielte auf der Erde. Auf der Erde begegnet ihm zuerst die Schlange. Er sieht einen Garten voller Rosen und weint über den Verlust der Einzigartigkeit seiner Rose. Doch der Fuchs lehrt ihn das Geheimnis der Freundschaft und Liebe, das in der Treue zu einer eingegangenen Bindung besteht. Wenn man sich mit einem Menschen vertraut gemacht hat, dann ist man verantwortlich für ihn.

Die Schlange hilft ihm schließlich, auf seinen Planeten und zu seiner Blume zurückzukehren. Der Pilot, der zwischenzeitlich sein Flugzeug repariert hat, kann ebenfalls,

bereichert durch seine Bekanntschaft mit dem kleinen Prinzen, in die Welt zurückkehren. Es war eine grandiose Darbietung von den Spielern Margit Vöhringer, Ulla Malterer, Maria Armansperger, Gerhard Gehm und Philip Schrimpf, die die Figuren ihres Erschaffers Manfred von Linprun ausgezeichnet bewegten und so die Gäste an einer wunderbaren Geschichte teilhaben ließen. Für das Licht zeichnete sich Alfons Kust verantwortlich.

Seit Januar Proben

In Zusammenarbeit von Volkshochschule Deggendorfer Land und Marktgemeinde Winzer wurde im Ziegel- und Kalkmuseum Flintsbach eine Wiederbelebung des vor über 20 Jahren stillgelegten Figurentheaters Langenhardt von Manfred von Linprun ermöglicht. Als erstes Stück wurde im April 2010

„Die Verführung aus dem Serail“, ein Figurentheater für Erwachsene und Jugendliche ab zwölf Jahren, nach der fast gleichnamigen Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, wiederaufgeführt. Nun, zwei Jahre später, folgte das nächste Highlight: Seit Januar liefen die Proben zur Wiederaufnahme des vor über 30 Jahren entstandenen Stabfigurentheaters „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Große Freude herrschte, dass Figuren und Inszenierung zeitlos lebendig geblieben sind und die Aufführungen im Ziegel- und Kalkmuseum ein voller Erfolg waren. Das Figurentheater Langenhardt gibt am 8. Dezember um 19 Uhr und am 9. Dezember um 16 Uhr im Spital in Hengersberg (Kartenreservierung unter der Telefonnummer 09901/2809 oder 09901/930719) weitere Vorstellungen von Antoine de Saint-Exupéry's „Der kleine Prinz“.



Die Spieler sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

(Fotos: Lehner)



Der kleine Prinz berichtete von seiner Reise.